

800 Jahre - Reichenbach im Vogtland

Oberbürgermeister Dieter Kießling erhält ein ganz besonderes Geschenk.

Ein Ölgemälde – es zeigt Leonie Sarfert (EH-258), die erste Ehrenbürgerin und Wohltäterin der Stadt.



Das Ölgemälde zeigt Leonie Sarfert. Noch vor der offiziellen Übergabe an den Oberbürgermeister der Stadt Reichenbach zeigte Ur-Ur-Enkelin Jutta Dyrchs-Jansen Harald Sarfert das Porträt. Leonie erlangte 1911 die Ehrenbürgerschaft der Stadt; 2013 jährt sich ihr 100. Todestag.



OB Dieter Kießling. Freut sich über das Geschenk und verspricht einen würdigen Platz im Rathaus



Jutta Dyrchs-Jansen. Erzählt von der Odyssee des Bildes und zeigte sich interessiert an Fam.-Geschichte.



Bernhard Bettermann. Marion Sarfert trifft auf den bekannten Schauspieler und bekommt Antworten auf ihre vielen Fragen.



Werner Nietzsche. Der kompetente Reichenbacher Heimatforscher hat viel für die Sarfert-Familienforschung zusammen getragen.

In der Freien Presse vom 14.04.2012 stand zu lesen, dass anlässlich des Stadtjubiläums der Schauspieler *Bernhard Bettermann* (alias Dr. Martin Stein, aus der beliebten Sachsenklinik-Serie „In aller Freundschaft“) und seine Mutter *Jutta Dyrchs-Jansen* der Stadt ein altes Porträt der *Leonie Sarfert*, Ehefrau von Kommerzienrat *Julius Sarfert* (H-258), überreichen werden.

Von dieser Zeitungsnotiz bekamen auch wir Kenntnis (DSB Nr. 30). Es freute uns, dass wir, wie auch *Sabine und Georg Rademann* (VH-532), eine Einladung zu der Festveranstaltung am Freitag, 6. Juli 2012, ins Neuberinhaus nach Reichenbach erhielten.

Kurz vor Beginn der Feierlichkeiten gab es eine Autogrammstunde mit TV-Star Bettermann und das alte Ölgemälde wurde medienwirksam an OB Kießling überreicht. Wir hatten zuvor ausreichende Gelegenheit uns mit unseren „neuen Verwandten“ auszutauschen. So erfuhren wir auch von der Odyssee des Gemäldes.

Jutta Dyrchs-Jansen, eine Ur-Ur-Enkelin von *Leonie Sarfert*, lebt in Australien. Als sie dann wegen einer Grundstücksangelegenheit in der Stadt zu tun hatte, staunte sie nicht schlecht, dass nach all den Jahren, *Leonies* 100. Todestag ist im nächsten Jahr, noch so viele Dinge an ihre Vorfahrin erinnern (siehe auch DSB Ausgabe 28). Das bestärkte ihren Entschluss, dieses Gemälde nach Reichenbach zurück zu führen. „Es soll einen schönen Platz im Rathaus bekommen“, versprach der Oberbürgermeister.

Der sehr gelungenen Jubiläumsveranstaltung, auf der wir auch den uns sehr verbundenen Heimatforscher *Werner Nietzsche* aus Reichenbach trafen, schloss sich am nächsten Tag ein großer Festumzug im Rahmen des Tags der Vogtländer an.